

FAQ: Handy-Pouches in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte

Mit der Einführung der Handy-Pouches schafft unsere Schule einen verbindlichen Rahmen für den Umgang mit Smartphones im Schulalltag und reagiert damit auf das vom HMKB eingeführte Handynutzungsverbot an hessischen Schulen. Die Regelung wurde in allen schulischen Gremien beraten und beschlossen. Sie gilt zunächst für die Jahrgangsstufen 5 und 6.

Im Folgenden beantworten wir die wichtigsten Fragen zur Einführung und Nutzung der Handy-Pouches.

Allgemeines und Ziele

Was sind Handy-Pouches?

Handy-Pouches sind spezielle Taschen, in denen Smartphones mit einem speziellen Magnetverschluss sicher verschlossen werden. Die Schülerinnen und Schüler behalten ihre verschlossene Pouch während des Schultages bei sich. Das Smartphone ist dadurch während dieser Zeit nicht unmittelbar zugänglich.

Warum führt die Schule Handy-Pouches ein?

Smartphones können den Unterricht und das soziale Miteinander im Schulalltag beeinträchtigen. Mit den Handy-Pouches möchten wir Ablenkungen durch private Handynutzung reduzieren, die Konzentration auf das Lernen fördern und persönliche Begegnungen in den Pausen stärken. Ziel ist es, für alle Schülerinnen und Schüler einen einheitlichen und verlässlichen Rahmen zu schaffen.

Für wen gilt die Regelung?

Die Handy-Pouches werden zunächst in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eingeführt. Die Anschaffung und Nutzung sind für die betroffenen Schülerinnen und Schüler grundsätzlich verbindlich. Für bestimmte Fälle gelten die nachfolgend beschriebenen Ausnahmen.

Ab wann gilt die Regelung?

Derzeit werden die Pouches bestellt. Sobald die Lieferung in der Schule angekommen ist, werden die Taschen in den Klassen verteilt und das Projekt startet unmittelbar.

Anschaffung und Nutzung

Ist die Anschaffung einer Handy-Pouch verpflichtend?

Ja. Die Einführung und die verbindliche Anschaffung der Handy-Pouches wurden in allen schulischen Gremien beraten und beschlossen. Die Erziehungsberechtigten der betroffenen Schülerinnen und Schüler sind daher grundsätzlich verpflichtet, eine entsprechende Pouch anzuschaffen. Ausnahmen werden unter Punkt 3 näher erläutert.

Wie funktioniert die Handy-Pouch im Schulalltag?

Die Schülerinnen und Schüler verschließen ihr Smartphone zu Beginn des Schultages in der vorgesehenen Pouch. Die verschlossene Pouch bleibt während des Schultages bei ihnen. Das Smartphone darf während dieser Zeit grundsätzlich nicht genutzt werden. Erst nach Schulschluss wird die Pouch wieder geöffnet. Dafür gibt es in den Klassenräumen sowie an strategischen wichtigen Punkten im Schulgebäude spezielle Magnete. Somit gewährleisten wir, dass es für alle Kinder möglich ist, die Tasche nach Unterrichtsende schnell und unkompliziert zu öffnen.

Können die Magnete Schäden an den Smartphones verursachen?

Nein. Die Magnete sind geprüft und können das Smartphone nicht in seiner Funktion beschädigen. Beachten Sie hierzu den Hinweis des Herstellers (www.smartphonefrei.com), den wir an dieser Stelle nach Absprache zitieren dürfen:

„1. Der Verschluss der Handytasche ist mechanisch - nicht magnetisch. Der Entsperrmagnet wird nur zum Öffnen der Tasche benötigt. Somit ist ein Schaden am Handy, durch das Verschließen absolut ausgeschlossen. Generell sind die Handys vor dem Verschließen in den Flugmodus zu versetzen - denn trotz Abschirmung kann ansonsten beim bundesweiten Warntag das Cell Broadcast Signal (deutlich stärker als Mobilfunk) zum Erklingen des Warntons führen.

2. Unsere Neodym Magnete sind zwar sehr stark, aber a) ist das starke Magnetfeld nur in der Mulde des Magneten vorhanden. Sie können das selbst mit einer Büroklammer oder einem Schlüssel beim Testkit ausprobieren. Nur in direkter Nähe der Mulde ist das Magnetfeld sehr stark. Schon 1-2 Zentimeter darüber ist die magnetische Anziehung schon fast nicht mehr zu spüren.

3. Smartphones arbeiten nicht - wie früher Computer - mit Festplatten, die bewegliche/mechanische Teile/rotierende Scheiben verbaut haben, sondern Sie arbeiten rein elektronisch mit Flash-Speichern (NAND-Flash/SSD-Technologie). Diese sind gegen äußere Magnetfelder - selbst gegen extrem starke Neodym Magnete - völlig unempfindlich, da Daten dort als elektronische Ladungen (in Halbleiterzellen) und nicht durch magnetische Polung gespeichert/geschrieben werden.

Was trotzdem beachtet werden sollte. Ein Neodym Magnet kann einen Sensor für den Kompass in einem Smartphone vorübergehend irritieren. Das ist aber wirklich rein vorübergehend und findet nur statt, wenn der Magnet ganz in der Nähe des Smartphones gehalten wird. Sobald der Magnet sich vom Smartphone entfernt, richtet sich der Kompass wieder akkurat aus.“

Darf mein Kind das Smartphone in den Pausen benutzen?

Nein. Die Regelung gilt für den gesamten Schultag und damit auch für die Pausen. Das Smartphone bleibt in der verschlossenen Pouch, bis diese nach Schulschluss wieder geöffnet werden darf. Dies betrifft auch die Mittagspause und das sich anschließende Nachmittagsprogramm.

Was passiert, wenn mein Kind die Pouch verliert oder sie beschädigt wird?

Bei Verlust oder Beschädigung sollten die Erziehungsberechtigten zeitnah Kontakt mit der Schule aufnehmen. Das weitere Vorgehen zur Ersatzbeschaffung wird entsprechend der schulischen Regelungen geklärt.

Sonderfälle und Ausnahmen

Was gilt, wenn mein Kind kein eigenes Smartphone besitzt?

Kinder, die kein eigenes Smartphone besitzen, müssen zunächst keine Handy-Pouch anschaffen. Die Schule stellt hierfür ein entsprechendes Formular zur Verfügung, das über die Klassenlehrkräfte verteilt wird. Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Erziehungsberechtigten, dass ihr Kind kein eigenes Smartphone besitzt. Das ausgefüllte Formular ist bei der zuständigen Klassenlehrkraft einzureichen. Muss mein Kind eine Pouch anschaffen, wenn es sein Handy grundsätzlich zu Hause lässt? Nein, vorerst nicht. Auch hierfür kann die schriftliche Erklärung genutzt werden. Sobald das Kind jedoch ein Smartphone mit in die Schule nimmt, ist die Schule davon in Kenntnis zu setzen.

Was gilt für Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen auf ihr Smartphone angewiesen sind?

Einige Schülerinnen und Schüler benötigen ihr Smartphone aus gesundheitlichen Gründen, beispielsweise im Zusammenhang mit Diabetes. Für diese Kinder ist keine Anschaffung einer Handy-Pouch erforderlich.

Die notwendigen Abläufe und individuellen Regelungen werden mit der Schulleitung abgestimmt. Da die Schulleitung in diesen Fällen in der Regel bereits informiert ist und die erforderlichen Absprachen getroffen wurden, sind keine zusätzlichen Formalitäten notwendig.

Was passiert, wenn mein Kind während des Schultages dringend telefonieren muss?

Wenn eine dringende Kontaktaufnahme erforderlich ist, wendet sich das Kind an eine Lehrkraft oder eine andere zuständige Person der Schule. Über das Sekretariat ist es jederzeit möglich, die Eltern zu erreichen.

Wie können Eltern ihr Kind während des Schultages erreichen?

Bei dringenden Anliegen wenden sich Eltern bitte über die üblichen schulischen Kommunikationswege an das Sekretariat oder die zuständige Lehrkraft. Die Schule unterstützt bei Bedarf die notwendige Kontaktaufnahme mit dem Kind.

Verbindlichkeit und Umgang mit Verstößen

Was passiert, wenn ein Kind die Handy-Pouch nicht benutzt oder die Regelung nicht einhält?

Die Handy-Pouches sind Bestandteil der verbindlichen schulischen Regelung für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, diese Regelung einzuhalten.

Bei Zuwiderhandlungen können schulische Maßnahmen ergriffen werden. Je nach Sachverhalt und unter Berücksichtigung des Einzelfalls kann insbesondere eine schriftliche Missbilligung ausgesprochen werden. Weitergehende Maßnahmen im Rahmen der geltenden schulrechtlichen Bestimmungen bleiben vorbehalten.

Warum gilt die Regelung auch für Kinder, die verantwortungsvoll mit ihrem Smartphone umgehen?

Die Regelung soll für alle Schülerinnen und Schüler der betroffenen Jahrgangsstufen einen einheitlichen Rahmen schaffen. Sie richtet sich nicht gegen einzelne Kinder oder deren verantwortungsvollen Umgang mit dem Smartphone. Vielmehr geht es um eine klare Reduzierung von Handymissbrauch und den Schutz vieler Kinder, die darunter täglich leiden. Weiterhin soll sie dazu beitragen, Ablenkungen zu reduzieren und das Lernen sowie das soziale Miteinander im Schulalltag zu stärken.

Weitere Fragen

An wen können sich Eltern bei Fragen wenden?

Bei weiteren Fragen zur Einführung und Nutzung der Handy-Pouches wenden Sie sich bitte an die zuständige Klassenlehrkraft oder an Herrn Berg (berg@nao-schule.de).

Wir bedanken uns bei allen Eltern und Erziehungsberechtigten für ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieser schulischen Regelung.